

Aus dem Gesagten ergibt sich, daß der Name *Hel. nummularium* Miller, wenn überhaupt, so nur in dem Sinne von *Cistus nummularius* Linné, d. i. *Hel. „vulgare“* auct. Austr. angewendet werden kann. Um aber jeder Möglichkeit eines Mißverständnisses aus dem Wege zu gehen, scheint es mir zweckmäßiger, den Millerschen Namen ganz fallen zu lassen und als Autor zu *Hel. nummularium* in dem hier vertretenen Sinne Dunal<sup>1)</sup> zu setzen, da bei diesem über die richtige Auffassung des Namens wohl keinerlei Zweifel bestehen kann<sup>2)</sup>. Das *Hel. „vulgare“* der österreichischen Autoren hat also den Namen *Helianthemum nummularium* (L.) Dun. zu führen.

(Schlus folgt.)

## Der Hausschwamm

und die übrigen holzerstörenden Pilze in den menschlichen Wohnungen. Von Prof. Dr. Carl Mez.<sup>3)</sup>

Besprochen von Ingenieur Josef Schorstein (Wien).

Das Buch befaßt sich, wie schon der Titel sagt, vornehmlich mit den in Gebäuden vorkommenden Pilzen, und die Schwammprozesse bilden den Ausgangspunkt für die Studien des Autors. Mez weist dem *Merulius lacrymans* Wulf. eine Ausnahmestellung an, die ihm bei allen gerichtlichen Begutachtungen deshalb gebühre, weil nur dieser Pilz (höchstens vielleicht noch *Merulius hydnoides* P. Henn.) Gebäude von normalem Feuchtigkeitsgehalte zu befallen imstande sei, und weil zu seiner Bekämpfung ungleich größere Kosten nötig seien, als zu der aller übrigen Pilzarten. *Merulius hydnoides* P. Henn., *Merulius pulverulentus* Sow. und *Coniophora membranacea* DC. sind nach Bresadola wohl nur drei verschiedene Entwicklungsstadien eines und desselben Pilzes, der sich durch die Form und Größe seiner Sporen leicht und sicher von *Merulius lacrymans* unterscheiden läßt. Die Sporen des letzteren sind ja zirka doppelt so groß. Merkwürdigerweise gibt aber Mez auf Seite 31 unter „Synonymie“ des Hausschwammes die Namen: *Coniophora membranacea* DC., *Merulius pulverulentus* Fr., *Merulius squalidus* Fr. und *Gyrophora squalida* Pat. an.

<sup>1)</sup> In De Candolle, Prodomus syst. nat. r. veget., I (1834), pag. 280.

<sup>2)</sup> Dunal beschreibt die Blätter des *Hel. nummularium*: „foliis. . . . hirsutis subtus viridi-cinereis“, jene des *Hel. obscurum* (= *hirsutum*) dagegen: „foliis utrinque hirsutis subviridibus“. Das ältere *Hel. nummularium* Persoon, Synopsis plant., II (1807), pag. 78, ist nach den Zitate und Verbreitungssangaben ein evidentes „nomen confusum“, das sich ebensowohl auf *Hel. „vulgare“* auct. Austr., wie auf *Hel. paniculatum* Dunal bezieht und für keine dieser beiden Pflanzen anwendbar ist. Aus dem Umstand, daß die Cavanillesche Tafel zitiert wird, welche *Hel. paniculatum* Dunal (amplif.) darstellt, läßt sich sogar schließen, daß Persoon zunächst diese letztere Art im Auge hatte.

<sup>3)</sup> Dresden (Lincke), 1908.

Tabelle der von Mez angegebenen Sporengößen und deren Richtigstellung.

Seite	Name der Pilzart und Synonymie	Sporengröße	
		nach Mez	richtig nach Bresadola
28	<i>Merul. lacrymans</i> Wulf. <i>Merulius sylvester</i> Falck <i>Merulius pulverulentus</i> <i>Merulius squalidus</i> (Mez hält diese Pilze für synonym)	9—12 × 3·5—6·5	<i>Merulius lacrymans</i> 10—12 × 5—6
	<i>Merul. pulverulentus</i> Sow. 5—7 × 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —4 synon. mit <i>M. hydnooides</i> P. Henn.		
	<i>Merul. squalidus</i> Fr. = <i>Merul. umbrinus</i> Fr. 8—10 × 5—6		
28	<i>Merulius hydnooides</i> P. Henn.	4—6 × 3·5—5	5—7 × 3·5—4
79	<i>Merulius aureus</i> Fr.	6—7 × 3—4	3·5—4·5 × 2—2·5
84	<i>Polyporus vaporarius</i> Fr. = <i>Boletus vaporarius</i> Pers. (Mez hält diese beiden für synonym)	Hier gibt Mez die Sporengößen nicht an, die wohl von ausschlaggebender Wichtigkeit wären.	Die beiden sind nicht synonym; <i>Polyp. vaporar.</i> Pers. = <i>Polyp. Vaillantii</i> DC. 6—7 × 3—3·5 <i>Polyp. vaporar.</i> Fr. 4 × 1—1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <i>Polyp. sinuosa</i> Fr. 5—6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 1—1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <i>Fomes vaporaria</i> P. Henn. = <i>Polyp. albidus</i> Schaef. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —5 × 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —2 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> Letzterer ist auch identisch mit <i>Polyp. destructor</i> Schrad., welcher der Figur von Mez auf Seite 24 entspricht.
105	<i>Polyporus vulgaris</i> Fr.	5—6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> × 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —4 × 2—2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
110 112	<i>Polyporus destructor</i> Fr. = <i>Boletus destructor</i> Schrad.	4—6 × 3·5—4	Diese beiden sind nicht synonym. Die Figur 41 ist <i>Polyp. destructor</i> Fr. non Schrad. Größe der Sporen 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —5 × 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —3
118	<i>Polyporus pinicola</i>	4·5—5 × 3	<u>8—10 × 4—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>!</u>
120	<i>Polyporus igniarius</i> Fr.	5—6 × 4—4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Diese Sporengößen besitzt der <i>Fomes fulvus</i> Scop. non Fr., während der <i>Polyp. igniarius</i> Fr. 6—7 × 5—6 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> Sporengößen zeigt.
137	<i>Lensites saepiaria</i> Fr.	6·5—7·5 × 2·5	<u>8—12 × 3—6!</u>
141	<i>Lentinus aquamarus</i> Schreot.	3—5 × 2—3	<u>10—14 × 5—6!</u>

Auch die Sporengrößen aller dieser Pilze glaubt Mez, wie auf Seite 28 steht, mit 9—12~5·5—6·5 angeben zu können. In Wirklichkeit ist es anders, wie aus der nebenstehenden Tabelle hervorgeht, in welcher mehrere von Mez angegebene Sporengrößen auf ihr korrektes Maß gebracht werden.

Außerdem sei aber noch bemerkt, daß A. Möller bekanntlich auf dem Standpunkt steht, daß es heutzutage noch nicht möglich sei, die Namen aller jener Pilze anzugeben, die dem Wohnhaase gefährlich werden können und die Reihenfolge ihrer „Virulenz“, sondern daß diese Saprophyten erst gründlich und öfter beobachtet werden sollten. Diese Meinung teilt auch der Schreiber dieser Zeilen, welcher übrigens fand, daß die Pilzarten *Merulius lacrymans*, *Merulius pulverulentus*, *Paxillus panuoides*, *Polyporus destructor* Schrad., *Polyporus vaporarius* Pers. etc., der mehr anaeroben Holzvergähung, d. h. der Energiegewinnung durch chemische Spaltung der Holzsubstanzen, auch bei niedriger Temperatur, außerordentlich gut angepaßt sind, und daß eben darauf ihre Avidität beruhe. Prof. Dr. Mez wird es nicht übelnehmen, wenn wir die Namen: „*Lenzites trabea*“ (pag. 25) oder „*Merulius sylvester*“ (Falck) etc. nicht gebrauchen, denn es gibt nur eine *Trametes trabea* (Pers.) Bres., dann eine lenzitoide Form von *Daedalea quercina*, welche letztere der Bulliardschen Figur entspricht, die Mez auf Seite 135 bringt, und was den „*Merulius sylvester*“ anbelangt, so hat ihn Falck bisher nicht morphologisch charakterisiert, so daß dieser Name eben nur ein Name ist.

Auch die Figur auf pag. 130 ist nicht der *Polyporus hexagonoides* Fr., welche letzterer, beiläufig bemerkt, nach Bresadola nur eine resupinate Form von *Daedalea quercina* ist.

Schließlich sei noch bemerkt, daß *Polyporus cryptarum* Fr. nicht synonym mit *Polyporus undatus* Pers. ist, wie Prof. Mez auf Seite 125 angibt, daß aber nach Bresadola *Polyporus cryptarum* Fr. nur eine spezielle Form, u. zw. die Form *imbricata* (Dachziegelform), von *Polyporus annosus* Fr. ist.

---

Inhalt der Oktober-Nummer: Tübter Schiffner: Bryologische Fragmente. S. 377. — Dr. Rudolf Wagner: Zur Forstologie des *Filicium spinulosum* L. S. 382. — Ed. Falla: Neue Cyperaceen. S. 389. — E. Jauchon und E. Watal: Ein Beitrag zur Kenntnis der Flora der Dinarischen Alpen. (Schluß) S. 398. — Dr. Rudolf Scherffner: Die südanthropischen und postlichen Florenzelemente in Kärnten. (Schluß) S. 397. — E. Jauchon: Zur Nomenklatur des gemeinen Sonnenstichens. S. 406. — Ingenieur Josef Scherretanus: Der Hauswurm und die übrigen schmerzbringenden Pilze in den menschlichen Wohnungen. Von Prof. Dr. Carl Mez. S. 412.

---

Redakteur: Prof. Dr. E. v. Wettstein, Wien, 33, Ranzweg 14.

Verlag von Karl Gerolds Sohn in Wien, I., Barbaragasse 2.

Die „Österreichische botanische Zeitschrift“ erscheint am Ersten eines jeden Monats und kostet jährlich 16 Mark.

Zu herabgesetztem Preise sind noch folgende Jahrgänge der Zeitschrift zu haben: 1892/93 & M. 1.—, 1893/94, 1894/95, 1895, 1896/97 & M. 2.—, 1897/98 & M. 10.—.

Exemplare, die frei durch die Post expediert werden sollen, sind mittels Postanweisung direkt bei der Administration in Wien, I., Barbaragasse 2 (Firma Karl Gerolds Sohn), zu pränumerieren.

Einzelne Nummern, soweit noch vorrätig, à 3 Mark.

Ankündigungen werden mit 30 Pfennigen für die durchlaufende Pettzeile berechnet.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical  
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant  
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 058

Autor(en)/Author(s): Schorstein Josef

Artikel/Article: Der Hausschwamm und  
die übrigen holzerstörenden Pilze in den  
menschlichen Wohnungen. Von Prof. Dr.

Carl Mez.3) 413-415